

# Dresdner Nachrichten

## Tageblatt

Erst. tägl. Morg. 7 U. Inserate,  
b. Spaltzeile 5 Pf., werden b. Ab. 7  
(sonnt. bis 3 M.) angenommen  
in der Expedition: Johann-Altes  
und Waisenhausstraße 6.

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Abonn. vierteljährlich 20 Ngr. bei  
unentgeltl. Lieferung in's Haus.  
Durch die Rgl. Post vierteljährlich  
25 Ngr. Einzelne Nummern  
1 Ngr.

Nr. 94.

Donnerstag, den 4. April

1861.

Dresden, den 4 April.

— Ueber die im Jahre 1853 in Dresden und Leipzig geschehenen criminalpolizeilichen Hausdurchsuchungen giebt das „Dr. J.“ folgende Mittheilung: Die Veranlassung zu diesen Hausdurchsuchungen habe darin gelegen, daß im Februar 1853 an die hiesige, damals noch städtische Polizeibehörde aus New-York direct per Post die Mittheilung gelangt war, daß ein im Jahre 1851 von hier ausgewiesener Ausländer, dessen Name genau angegeben war, im Auftrage des deutsch-amerikanischen Revolutionsbundes zu New-York, soeben von da abgereist sei, um sich nach Berlin, Dresden und der Schweiz zu begeben. Als er nun auf dieser Reise in Leipzig angelangt war, wurde er dort auf vorgängige Requisition der hiesigen Stadtpolizei-Deputation, verhaftet und eine Durchsuchung seiner Effecten von dem dortigen Polizeiamte vorgenommen, wobei sich eine Menge Briefschaften vorfanden, welche darlegten, daß der Verhaftete mit vielen, zum Theil hervorragenden Demokraten in Sachsen sowohl, als im Auslande in politischem Briefwechsel gestanden hatte und dieser ihn mehr oder weniger compromittirte. Ein von ihm in Leipzig selbst, unmittelbar vor seiner Verhaftung angefangener Brief, dd. 1. März 1853, enthielt z. B. folgende Stelle: „In Leipzig angekommen, besuchte mich ¼ Stunde darauf N. N. Hier erfuhr ich denn auch, daß der Ungar-Kaisertöchter ausgezeichnet gestorben ist und alle Nachrichten der Presse Lügen sind; echt männlich, hat er nur gefragt: ob der Kaiser todt sei, und bereit, daß dies nicht der Fall ist. Auf alle Fragen hat er stets geantwortet: „Es lebe Kossuth“; sein letztes Wort war ein Hoch auf diesen Mann und auf die Republik.“ Die Verhaftung des N. war nämlich in die Zeit getroffen, wo kurz vorher sowohl das Mailänder Attentat, als auch das Attentat auf das Leben des Kaisers von Oesterreich erfolgt und überhaupt viel Bewegung unter den Demokraten fast in allen Ländern zu bemerken war. Die vorgefundenen Briefe hatten, da es sich um vorbereitende Handlungen zum Hochverrathe zu handeln schien, die Folge, daß bei den theilhaftigen Personen Hausdurchsuchungen durch die betreffenden Behörden vorgenommen wurden. Nachdem die polizeiliche Untersuchung gegen den verhafteten N. beendet war, kam in Frage, ob diese Sache an die Criminalbehörde zur weiteren Verfügung abzugeben sein möchte? Allein einestheils waren die Ergebnisse der stattgefundenen polizeilichen Verhörungen nicht von der Bedeutung, daß dies unbedingt notwendig erschien; und andererseits wünschte der Verhaftete selbst, sogleich nach seiner Entlassung von hier fortzugehen und nach Amerika zurückzukehren. Unter diesen Umständen wurde er entlassen und nach Amerika zurückgewiesen. Sollte irgend Jemand eins oder das andere von den damals bei den stattgefundenen Hausdurchsuchungen vorläufig in Beschlag genommenen Papieren noch nicht zurückerlangen haben,

so hat er sich selbstverständlich an die betreffende Behörde deshalb zu wenden, und nach Befinden steht ihm der Beschwerdeweg an die vorgesetzten Instanzen offen.

— Herr Seminardirector Steglich am Freyherrl. v. Gleichen'schen Seminar verläßt auf seinen Wunsch nach 27jähriger Wirksamkeit die jetzige Stellung und ist vom Cultusministerium als Pfarrer zu Jabel bei Meissen ernannt worden.

— Nächsten Freitag geht ein neues Lustspiel: „Zurück“ von Wilhelm am Hoftheater in Scene. Da wir diesem Verfasser schon so manche nette dramatische Spende verdanken, so ist zu hoffen, daß auch dieses Lustspiel sich dem früheren ebenbürtig gestalten und dem Publikum gefallen wird.

— Der Abschluß bei hiesiger Sparkasse auf den Monat März zeigt einen Totalumsatz von 68,966 Thlr. 27,9 Ngr., indem 31,890 Thlr. 29,6 Ngr. von 2193 Einlegern ein- und 37,075 Thlr. 28,3 Ngr. an 1617 Parteien zurückgezahlt, dabei aber 339 neue Bücher ausgestellt und 369 erloschene zurückgegeben worden sind. — Beim Leihhause betrug der Totalumsatz 43,332 Thlr. 10 Ngr., indem 20,319 Thlr. auf 5741 Pfandscheine ausgeliehen und 23,013 Thlr. auf 6689 eingelohnte (incl. 3269 Thlr. 10 Ngr. Erlös von 1476 in der 240. Leihhausauktion versteigerten) Pfänder zurückgezahlt worden sind. Die Sparkasse hatte demnach einen Kassenabfluß von 5184 Thlr. 28,7 Ngr., das Leihhaus dagegen einen Zuwachs von 2694 Thlr. 10 Ngr.

— Wie das „Echo der Zeit“ meldet, ist unser auch im Auslande rühmlichst bekannter Concertmeister Carl Lipinsky mittelst k. Rescripts vom 14. März, gerichtet an den Intendanten wirkl. Geh. Rath, Generaldirector der musikal. Kapelle und des Hoftheaters, v. Lüttichau, auf sein Ansuchen in Ruhestand versetzt worden. Das Rescript lautet wörtlich: „Bester, Rath, lieber getreuer. Wir haben aus euerem Vortrage vom 7./9. Febr. d. J. mit Bedauern ersehen, daß der Gesundheitszustand des Concertmeisters Carl Lipinsky demselben nicht mehr gestattet, sich dem Dienste Unserer musikalischen Kapelle zu widmen, und genehmigen daher, daß Lipinsky vom 1. Mai d. J. ab in Ruhestand versetzt werde. Zugleich haben Wir demselben, gegen Wegfall seines dormaligen Gehaltes, vom gedachten Zeitpunkt an eine jährliche Pension von 1000 Thlrn. bewilligt und begehren demnach an euch, ihr wollet dem Lipinsky unter dem Ausdrucke Unseres Bedauerns über sein Ausscheiden aus Unserer musikalischen Kapelle vorstehende Entschliesung bekannt machen. Daran geschreibt Unser Will und Meinung, und Wir verbleiben euch mit Gnaden gewogen.“ (gez.) Johann.

— Das neue Omnibus-Unternehmen, welches sich bis jetzt mit seinen prächtigen Wagen und Pferden für das Publikum höchst